

Lebenshilfe Weinheim: Verein spürt Folgen der Corona-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine / Corona-Testzentrum von Physiomed spendet 15 000 Euro

Wertvolle Unterstützung für Ferienfreizeiten



Aus den Erlösen des Corona-Testzentrums von Physiomed unterstützt Inhaberin Susanne Wagner (Vierte von rechts) die Lebenshilfe Weinheim mit einer Spende in Höhe von 15 000 Euro.

BILD: FRITZ KOPETZKY

Weinheim. „Die Spende kommt wie gerufen“, waren sich Oliver Kümmerle, Vorsitzender der Lebenshilfe Weinheim, und Schatzmeister Walter Metz vergangene Woche einig, als sie aus den Händen von Susanne Wagner einen Spendenscheck in Höhe von 15 000 Euro in Empfang nehmen durften. Eine Spende in dieser Höhe sei absolut außergewöhnlich und gerade in der jetzigen Zeit besonders wertvoll.

Denn die Folgen der Corona-Pandemie, aber auch der russischen Invasion in der Ukraine machten dem Verein in finanzieller Hinsicht schwer zu schaffen. So soll das Geld in erster Linie für das Freizeit- und Ferienprogramm der Lebenshilfe eingesetzt werden, das jetzt endlich wieder aufgenommen werden kann. „Als wir die Preise für die Ferienfreizeiten im Herbst 2021 kalkuliert haben, ahnte noch niemand, dass

durch den Krieg in der Ukraine die Kraftstoffpreise in die Höhe schießen würden“, machte Metz deutlich. Ohne die Spende von Physiomed Weinheim müssten die Preise nachträglich erhöht werden. Das sei nun zum Glück nicht mehr erforderlich.

Wie Susanne Wagner, die als Inhaberin von Physiomed Weinheim das Corona-Testzentrum vor dem Hector Sport-Centrum betreibt, erläuterte, unterstütze sie sehr gerne die Lebenshilfe, mit der die TSG Weinheim eine jahrzehntelange Zusammenarbeit verbindet. Möglich sei dies aber nur dank des tatkräftigen Einsatzes ihrer Mitarbeiter im Testzentrum, gab Wagner den Dank an ihr Team weiter. Seit einem Jahr betreibt sie das Testzentrum und spendet nach eigenen Angaben einen Euro je Bürgertest an gemeinnützige Organisationen. **pro**